



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Information (IVS)

Präsidium des Staatsrates
Information (IVS)



MEDIENMITTEILUNG

31. August 2012

A9-Baustelle Visp West – Visp Ost Durchschlag des Tunnels Eyholz

(IVS).- Am Freitag, 31. August 2012 wurden die letzten Meter der 4.255 km langen Südröhre des Tunnels Eyholz durchgeschlagen. Die offizielle Durchschlagsfeier fand im Beisein von Staatsrat Jacques Melly, Chef des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt statt. Für das gesamte Tunnelsystem mussten rund 10 km Tunnel ausgebrochen werden. Das Ende dieser Arbeiten ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung der Autobahn A9 im Oberwallis.

Die Südröhre des Tunnels Eyholz ist durchgeschlagen. Nach dem Warnton des Tunnelhorns fielen am 31. August 2012 die letzten zwei Meter und die Mineure durchschritten den frisch ausgebrochenen Tunnel vom Staldbach her in Richtung Grosshüs.

Anspruchsvolle Geologie

Der Ausbruch des Tunnels Eyholz war anspruchsvoll, die Geologie schwierig. Der Sondierstollen wurde in den Jahren 1998 bis 2001 in zwei Etappen sowohl vom Grosshüs als auch vom Staldbach her erstellt. Mit dem Vortrieb der 4.255 km langen Südröhre ab Staldbach begannen die Mineure am 19. Januar 2009. Der Sprengvortrieb in der Nordröhre startete am 23. März 2009. Zu bauen galt es jedoch nicht nur die Tunnelröhren, sondern auch zahlreiche aufwändige Verzweigungsbauwerke mit grossen Spannweiten (Ausbruchquerschnitt bis 280 m²), Querverbindungen und Zufahrtsstollen. Zur Erstellung des gesamten Tunnelsystems mussten so rund 10 km Fels ausgebrochen werden. In anspruchsvoller Geologie führten die Mineure rund 3'500 Abschlüge aus - 3'500 mal hiess es also Bohren, Laden, Sprengen und Schüttern (Material abtransportieren).

Grosse Herausforderungen zu bewältigen gab es beim Felsabtrag im Staldbach und beim Ausbruch der Verzweigungsbauwerke mit grossem Querschnitt in geologisch schwierigen Zonen. Schwierige Momente stellten ein Verbruch im Südvortrieb im Februar 2010 und ein Niederbruch im Nord-Vortrieb im Mai 2012 dar.

Ein Freudentag

Der 31. August war für die Mineure, Projektbeteiligten, den Bauherren (Kanton Wallis und sein Amt für Nationalstrassenbau), das Bundesamt für Strassen (ASTRA) und die ausführende ARGE Tunnel Eyholz ein Freudentag. Die Mineure aus Österreich, Deutschland, Portugal, Italien, Spanien und der Schweiz arbeiteten im Durchlaufbetrieb mit einer Belegschaft von 190 Mann. Nach dem Durchschlag durchschritten die Mineure des Vortriebs Süd die letzten Tunnelmeter vom Staldbach her kommend in Richtung Grosshüs, wo kurz vor Tunnelende bei der



Verzweigung mit dem Lüftungsstollen der Festakt stattfand. Staatsrat Jacques Melly sprach in seiner Rede von einem wichtigen Etappenziel: „Ein Erfolg, der mich zuversichtlich in die Zukunft des Autobahnbaus blicken lässt. Der Staatsrat und das Amt für Nationalstrassenbau werden alles daran setzen, die Kräfte zu konzentrieren, um die Oberwalliser Talbevölkerung vom Durchgangsverkehr zu entlasten und sowohl Gästen wie Einheimischen eine optimale Verkehrsanbindung zu schaffen.“

Der Delegierte des Verwaltungsrates der federführenden Frutiger AG der ausführenden ARGE Haupttunnel Eyholz, Luc Frutiger, sagte: „Ich danke vor allem den Mineuren, aber auch allen anderen Projektbeteiligten, dass wir diesen Durchschlag heute feiern können. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir den Tunnel ohne grössere Probleme fertigstellen können.“ Der ARGE Tunnel Eyholz gehören weiter die Partnerunternehmungen CSC SA (Lugano, Zürich), Jäger Bau GmbH (Schruns) und Interalp Bau AG (Visp) an. Der Baustellenchef David Kocher zeigte sich zufrieden darüber, dass der Bau der Südröhre ohne grosse Unfälle erfolgen konnte.

Als Projektverfasser und örtliche Bauleitung war die IG Visp verantwortlich, bestehend auf den Unternehmen IUB Ingenieur-Unternehmung AG (Bern), RL Rothpletz, Lienhard + Cie (Bern), SPI Ingenieur AG (Brig), Bänziger Partner AG, ESM-Ruppen Ingenieure SA und CERT SA (Sion).

Weiteres Vorgehen

Nach dem erfolgten Durchschlag in der Südröhre des Tunnels Eyholz steht der Durchschlag in der Nordröhre voraussichtlich in 1.5 Monaten an. Der Innenausbau hat von der Seite Staldbach her bereits begonnen und ist nicht zeitkritisch. Und auch die Ausrüster sollten bereits vor Ende Jahr mit den ersten Arbeiten beginnen, so dass der Tunnel in rund vier Jahren betriebsbereit sein sollte.

Auskunftspersonen:

Staatsrat Jacques Melly, Chef des Departementes für Verkehr, Bau und Umwelt:

027 / 606 33 00

Martin Hutter, Adjunkt des Amtes für Nationalstrassenbau (ANSB)

027 / 606 97 00 oder 079 412 74 91

Beilagen:

Übersichtsplan Tunnel Eyholz

Faktenblatt zum Tunnel Eyholz

Die Autobahn A9 im Oberwallis erstreckt sich über 31,8 km zwischen Sidlers Ost und Visp Ost (Grosshüs Eyholz). Sie verläuft zu 50 % in Tunnels bzw. Gedeckten Einschnitten. Bauherr ist der Kanton Wallis im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (ASTRA). Zurzeit arbeiten rund 70 Arbeits- und Ingenieurgemeinschaften sowie rund 400 Beschäftigte auf den Baustellen. Die früheste Teileröffnung ist für das Jahr 2016/2017 geplant.

www.a9-vs.ch